Melanargia, 10 (2): 41-43 Leverkusen, 1.7.1998

Pseudophilotes baton (BERGSTRÄSSER, 1779) – Ein seltener Bläuling in der Eifel (Lep., Lycaenidae)

von ACHIM PFRIENDER

Zusammenfassung:.
Die Anwesenheit von *Pseudophilotes baton* (BERGSTRÄSSER, 1779) auf mageren, silikatischen Grünlandflächen im Hellenthaler Ländchen/Rureifel wird gemeldet. Auf die Bedeutung des Feld-Thymians (*Thymus pulegioides*) als Raupenfutterpflanze wird näher eingegangen.

Summary:.
The presence of *Pseudophilotes baton* (BERGSTRÄSSER, 1779) on oligotrophic grassland on silicate soil in the Hellenthaler Ländchen/Rureifel area is reported. The importance of thyme (*Thymus pulegioides*) as hostplant for the caterpillars is described.

Im Rahmen einer für das Tälerprojekt des „Deutsch-Belgischen Naturparks Hohes Venn-Eifel" durchgeführten Biotoptypenkartierung, konnte im letzten Jahr auf Silikat-Magerrasen im Hellenthaler Ländchen *Pseudophilotes baton* (BERGSTRÄSSER, 1779) in größerer Individuenzahl beobachtet werden. Der Falter wurde dabei erstmals am 16. Juni 1997 gesichtet. Als letzter Nachweis für 1997 gilt der Fang eines einzelnen Exemplars am 5. August.

Der zum Naturraum Rureifel gehörende Fundort liegt auf einem geologischen Untergrund aus unterdevonischen Silikatgestein und ist mit einer Höhe von knapp 500 m NN der montanen Stufe zuzuordnen.

Neben zahlreichen Feldhecken und Feuchtweiden im Talgrund finden sich auf den südost exponierten Hängen Silikat-Magerrasen, Magerweiden samt deren Übergangsstadien sowie zwischen anstehenden Ausgangsgestein liegende Böschungen mit offenen und gestörten Bereichen. Charakteristische Arten sind neben dem Rotschwingel (*Festuca rubra* agg.) und der Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*) die Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*), das Mausohr (*Hieracium pilosella*), das Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*) sowie die im Spätsommer aspektbildende Kleine Pimpinelle (*Pimpinella saxifraga*). Wechselfrische Bereiche werden durch den Heilziest (*Betonica officinalis*) besiedelt, während der Schafschwingel (*Festuca ovina* agg.) und das Berg-Sandköpfchen (*Jasione montana*) die offenen Böschungsbereiche bevorzugen.

Besonders bemerkenswert ist aber das stete Vorkommen des Feld- oder Arzneithymians (*Thymus pulegioides*). Der Lippenblütler wächst hier in hohen Deckungsgraden bis hin zu dichten Polstern die sich besonders in ansonsten lückigen Bereichen ausbreiten sowie die Nester der Gelben Wiesenameise *Lasius flavus* überziehen. Ein Grund für die Ausbreitung des licht- und wärmeliebenden Kriechpioniers und Magerkeitsanzeigers (OBERDORFER,

1990) liegt sicher in der frühsommerlichen Beweidung der Fläche durch Schafe. Diese meiden die an ätherischen Ölen reiche Pflanze und fördern somit selektiv ihre Expansion.

Die Präsenz von *Thymus pulegioides* ist die Voraussetzung für das Vorkommen von *Pseudophilotes baton* (BERGSTRÄSSER, 1779). EBERT (1993) gibt für Baden-Würtemberg an, daß sich das Auftreten des Bläulings nicht mit der Verbreitung des Sand-Thymians oder Quendel (*Thymus serpyllum*) – also der Art, die in der Regel als Raupenfutterpflanze angegeben wird und von der sich der deutsche Name Quendel-Bläuling ableitet – überschneidet. Daher scheidet diese als Raupennahrung aus. Die Raupen ernähren sich hingegen von *Thymus pulegioides*. Diese Beobachtung trifft auch für das Gebiet im Hellenthaler Ländchen zu, zumal SCHUMACHER (1995) angibt, daß kein sicherer Nachweis von *Thymus serpyllum* s.str. im Rheinland besteht.

Die Bedeutung des reich strukturierten und extensiv bewirtschafteten Tals unterstreicht auch das Auftreten weiterer seltener und gefährdeter Arten wie den Perlgrasfalter *Coenonympha arcania* (LINNAEUS, 1761), dem Schachbrett *Melanargia galathea* (LINNAEUS, 1758), dem Braunfleckigen Perlmutterfalter *Clossiana selene* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), dem Violetten Waldbläuling *Cyaniris semiargus* (ROTTEMBURG, 1775), dem Kleinen Ampferfalter *Palaeochrysophanus hippothoe* (LINNAEUS, 1761) sowie dem Grünwidderchen *Procris statices* (LINNAEUS, 1758).

Die Population von *Pseudophilotes baton*, der in der ROTEN LISTE NRW (1986) für Nordrhein-Westfalen und Eifel/Siebengebirge als vom „Aussterben bedroht" angegeben wird, scheint in dem untersuchten Bereich nicht gefährdet zu sein. Die geplante Integration der betroffenen Flächen in das Mittelgebirgsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen sollte den besonderen Charakter des Areals auch weiterhin sichern.

Der Verfasser möchte sich abschließend für die freundliche und umfassende Unterstützung bei Frau SONJA LAMERS bedanken.

Literatur:

EBERT, G. (Hrsg.) (1993): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 2, Tagfalter II. – 2. Aufl., Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. – 6. Aufl., Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

ROTE LISTE NRW (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) (Stand: 1986) – in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere, 2. Fassung – Schriftenr. der LÖLF, **4**: 170-190, Recklinghausen

SCHUMACHER, W. [Projektleiter] (1990): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen des Rheinlandes. – Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Umweltverträgliche und standortgerechte Landwirtschaft", Forsch.ber., **33**, Bonn

Anschrift des Verfassers:

Achim Pfriender
Alexanderstr. 10
D-53111 Bonn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Pfriender Achim

Artikel/Article: Pseudophilotes baton (Bergsträsser, 1779) - Ein seltener Bläuling in der Eifel (Lep., Lycaenidae) 41-43